Genossenschaft Migros
St. Gallen

Rechenschaftsbericht
1952

Genossenschaft Migros
St. Gallen

Rechenschaftsbericht
1952

Mitgliederverzeichnis

des Genossenschaftsrates der Genossenschaft Migros, St. Gallen

---

Mitglieder der Verwaltung:

Kreis Otto, St. Gallen, Präsident
Rentsch Emil, Küsnacht ZH
Riegg Walter, Kirchberg SG

Revisionsstelle:

Sturzenegger Karl, St. Gallen
Treuhand- und Revisionsstelle des Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich

Genossenschaftsrat:

1. E. Ambühl, Falkenstrasse 23, Weinfelden TG
2. A. Bachmann, Bahnhofstrasse, Mels SG
— 3. R. Bänziger, Gaisgasse 94, Rheineck SG
4. B. Büttener, Fröbelstrasse 14, Wil SG
5. A. Bender, Wilbergstrasse 7, Wil SG
6. L. Binder, Haggenhaldenstrasse 20, St. Gallen
* 7. E. Bösch, Dr. iur., Bleichestrasse 11, St. Gallen
8. E. Bossart sen., Binz, Oberuzwil SG
9. E. Brühwiller, Pfluggasse, Altstätten SG
10. C. Caduff, Daleustrasse 15, Chur GR
* 11. U. Eggenberger, Wartensteinstrasse 8, St. Gallen
* 12. R. Eichenberger, Gemüsekulturen, Salez SG
* 13. H. Eimer, Schlossmühle 5, Frauenfeld TG
14. B. Francioni, Rickenstrasse, Wattwil SG
15. I. Frehner, Obere Konsumstrasse, Uzwil SG
16. M. Frischknecht, Stählistrasse 11, Kreuzlingen TG
17. M. Frei, Pestalozzistrasse 39, Rorschach SG †
* 18. P. Gmür, Wartensteinstrasse 6, St. Gallen
19. I. Göldi, Notkerstrasse 171, St. Gallen
* 20. J. Hefti, Fliederstrasse 33, St. Gallen
21. K. Herzog, Fliederweg 29, Chur GR
22. B. Hitz, Höhenweg 428, Herisau AR
23. I. Hug, St. Gallerstrasse 98, Stachen-Arbon TG
24. M. Kunz, Gossauerstrasse 61, Herisau AR
25. E. Krucker, Wassergasse 47, St. Gallen
* 26. Hch. Lämmler, Kasernenstrasse 100, Herisau AR
27. M. Lamparter, Elektrizitätswerk, Appenzell IR
— 28. A. Lenz, Hintere Standstrasse 2, Arbon TG
* 29. M. Meienberg, Grossackerstrasse 8, St. Gallen
30. K. Müller, Obertorplatz, Bischofszell TG
— 31. J. Obrecht, Rheinstrasse 5, Landquart GR
32. E. Rechsteiner, Dammstrasse, St. Margrethen SG
33. M. Riegg, Hof Lamperswil, Kirchberg SG
34. C. Scherrer, Platz 317, Walzenhausen AR
35. O. Scheurmann, Rathausplatz 5, Frauenfeld TG
36. L. Stäheli, Arbonerstrasse 92, Amriswil TG
37. O. Stehrenberger, Kirchweg 6, Arbon TG
38. B. Stieger, Sonnenhaldenstrasse 18, Chur GR
39. K. Sturzenegger, Rosenbergstrasse 88, St. Gallen

40. L. Stutz, Lindenstrasse 3, Wil SG
41. I. Tscherne, Wilenstrasse 1451, Staad SG
42. A. Wetter, Adlerweg, Gossau SG
43. L. Wunderlin, Staatstrasse 707, Buchs SG
44. M. Würth, Rebhof, Wallenstadt SG
* 45. B. Zehnder, Dufourstrasse, Goldach SG
46. L. Zimmerli, Salmsacherstrasse 3, Romanshorn TG
47. J. Zünd, Lehnhof, Lüchingen SG
* 48. A. Züst, Schulhaus, Au SG

Suppleanten:

49. T. Brütsch, Colosseumstrasse 4, St. Gallen
50. G. Forrer, Hauptstrasse, Trübbach SG
51. K. Frischknecht, Unterbendlehn, Speicher AR
52. W. Gächter, Notkerstrasse 218, St. Gallen
53. P. Hager, im Dorf, Kaltbrunn SG
54. A. Hitz, Grabenstrasse 34, Chur GR
55. P. Huber, Moosbrückstrasse 1, St. Gallen
56. A. Köppel, Rheinstrasse 999, Widnau SG
57. C. Kunz, Locherzelgstrasse, Romanshorn TG
58. J. Kupfer, Sonnenstrasse 14, Kreuzlingen TG
59. T. Leuch, Marktstrasse 7, Weinfelden TG
60. J. Mäder, Dr. iur., Marktgasse 16, St. Gallen
61. H. Meyer, Nationalstrasse 1, Kreuzlingen TG
62. M. Scheurer, St. Magnihalden 11, St. Gallen
63. J. Schmidiger, Mineralquelle, Gontenbad IR
64. N. Thum, Solitüdenstrasse 19, St. Gallen

---

* = Delegierte des Genossenschaftsrates der Migros-Genossenschaft, St. Gallen in den Migros-Genossenschafts-Bund.

— = Ersatz-Delegierte.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Umsatz-Entwicklung im vergangenen Jahre 1952 ist als normal anzusehen, erreichte sie doch zufolge Eröffnung einer Herren-Konfektions-Abteilung im ersten Stock des Schibenertors (Unionplatz) St.Gallen und Ausdehnung des täglichen Bedarfsartikel-Sortimentes nahezu 30 Millionen Franken, d. h. ca. 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Lebensmittelsektor, der ohne Zweifel immer der massgebende Träger unseres Unternehmens bleiben wird, konnte seinen Umsatzanteil halten, obschon auf den Weltmärkten sehr fühlbare Preisreduktionen auf Zucker, Sardinen und anderen wichtigen Konsumgütern festzustellen sind. Die zufolge einer Reismissernte entstandene Preissteigerung auf den Weltmärkten vermochte sich kaum spürbar auszuwirken, da ja das ganze Jahr als willkommener Ersatz Teigwaren in vorzüglicher Migrosqualität äusserst vorteilhaft eingekauft werden konnten.

Unsere Früchte- und Gemüseabteilung hat sich wie jedes Jahr vorwiegend für den Absatz der inländischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse eingesetzt. So beteiligten wir uns führend an der Vermittlung von einheimischen Erdbeeren und Aprikosen, sowie am Verkauf von Inlandkirschen und Beeren. Wenn für Erdbeeren und Aprikosen die Walliser-Produktion fast ausschliesslich berücksichtigt werden konnte, so muss sich unsere Genossenschaft jetzt schon und in Zukunft immer mehr mit der Verwertung der grosse Erträge bringenden Egnacher Kirschenernte befassen. Eine willkommene Ueberraschung für den Familientisch brachte der noch nie in solcher Fülle und Pracht aus Italien angebotene Pfirsichüberfluss zu 80 und 90 Rp. das Kilo in bester Qualität. So konnte zusammen mit den Frühtrauben die infolge kühler Witterung eingetretene Lücke in der Auswahl von frischen Früchten überbrückt werden, bis unsere, in unsern Gegenden mangelhafte Obsternte anfing die Herbstmärkte dennoch zu beleben.

Während der Einkaufsperiode von Lagerobst zeigte sich wiederum das übliche Bild der umherziehenden «Obstjäger», die dem Landwirt, ohne Rücksicht auf die Sortierung, immer höhere, als die amtlich festgesetzten einheimischen Börsenpreise offerieren. So kommt es, dass die verärgerten Hausfrauen immer weniger einkellern und so ungewollt mithelfen, die Absatzkrise von Schweizer Tafeläpfeln jedes Frühjahr zu vergrössern. Mandarinen, Nüsse und Marroni werden hauptsächlich in der Klauszeit bis nach Neujahr gefragt, um nachher durch Aepfel und Orangen ersetzt zu werden, bis wiederum die ersten Erdbeeren die neue Einmachzeit anzeigen.

Im Sektor Gemüse waren wir in der Lage, dank unserer langjährigen guten Beziehungen zu St. Galler und Thurgauer Produzenten-Organisationen, frisches Inlandgemüse direkt vom Produzenten zum Konsumenten zu vermitteln, sodass auch in der Zufuhr von hiesigem Wintergemüse keine Schwierigkeiten zu überwinden waren. Angesichts dieser Tatsache beschränkte sich die Einfuhr auf einige wenige Gemüsesorten und auf die als Wohltat empfundenen Nelken- und Tulpen-Arrangements, die jedes Jahr grösseren Zuspruch geniessen. Ganz grosse Aufmerksamkeit schenkten wir der Auswahl unserer Lagerkartoffeln, deren stets wachsender Absatz uns zeigt, dass unsere Genossenschafter und Kunden mit unseren Lieferungen zufrieden sind.

Mit besonderer Sorgfalt überwachen wir Qualität und Preisgestaltung unserer Fleisch- und Wurstwaren-Abteilung, der auch die Vermittlung von allerlei Geflügel über die Festtage anvertraut ist. Wir stellen mit besonderer Befriedigung fest, dass unsere Anstrengungen bei unsern Abnehmern ohne Zweifel gebührend gewürdigt werden.

Seit der Gründung der Migros-Unternehmen war es stets unser Stolz führend auf die Versorgung von qualitativ anerkannten Oel- und Speisefetten, sowie Trockenfrüchten, Eiern und Kolonialwaren einzuwirken, um den Hausfrauen die Vorteile der Weltmarkt-Preisgestaltung bestmöglichst in kürzester Zeit zukommen zu lassen.

Selbstbedienungsladen

Die bis heute gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die Kundschaft offenbar das neue System der Selbstbedienung mit erweitertem Waren-Sortiment vorzieht, um in Ruhe seine Einkäufe tätigen zu können. Es ist auch leicht möglich, dass der letzten Erungenschaft, die von Herrn Nationalrat G. Duttweiler eingeführte Neugründung von «Migros-Märkten», im Rahmen unserer lokalen Verhältnisse Rechnung getragen werden muss. In den «S»-Läden werden nebst den nunmehr in einwandfreier Qualität gelieferten Nähmaschinen «Darling» mit Zickzack-Apparat zum Verkaufspreise von Fr. 346.– auch folgende, für den modernen Haushalt unentbehrliche Apparate und Haushaltmaschinen mit den üblichen Garantiefristen gegen Barzahlung verkauft:

	pro Stck.
Nähmaschinen «Darling»	Fr. 346.–
Waschmaschinen «Albula», 220 V	Fr. 495.–
Waschmaschinen «Albula», 380 V	Fr. 615.–
Kühlschränke «Nevada»	Fr. 695.–
Fruchtpressen «Migrospress»	Fr. 128.–
Mixer «Romix»	Fr. 125.–
Haartrockner «Maloja»	Fr. 32.–
Kaffeemaschinen «M-Blitz»	Fr. 49.–
Staubsauger «MigrosMax»	Fr. 140.–

Liegenschaften

Trotzdem das Jahr 1952 als das Jahr der innern Konsolidierung zu werten ist, wurde im Zentrallagerhaus an der Bachstrasse 29 in St. Gallen-Ost die Bäckerei- und Konditorei-Abteilung derart ausgebaut, dass sie den Bedürfnissen unseres Verkaufssystems auf längere Zeit hinaus gewachsen sein dürfte. Dazu kommt noch die Einrichtung einer modernen Joghurtfabrikations-Anlage, die nunmehr in der Lage ist ein verfeinertes Produkt, das allen Anforderungen genügen dürfte, auf den Markt zu bringen. Im übrigen sind im Geschäftsjahr 1952 weder neue Liegenschaften erworben, noch neue Verkaufsfilialen eröffnet worden.

Auch in Zukunft werden wir uns hauptsächlich mit der Verlegung oder mit dem Ausbau bestehender Läden zu befassen haben. Nur wenn das jetzige, von Anfang an bescheidene Verkaufswagennetz durch übersetzte Hausiergebühren verunmöglicht werden sollte, müssten wir an die Eröffnung von Ersatz-Verkaufsstellen schreiten.

Genossenschaft

Der Bestand der Genossenschafter wird laut Genossenschaftsregister per Ende Dezember 1952 mit 24 106 Mitgliedern ausgewiesen, so dass die unvermeidlichen Abgänge reichlich mit Neueintritten ausgeglichen wurden. Die letzte Sitzung des nunmehr abtretenden Genossenschaftsrates wurde am 14. Mai 1952 in Rorschach abgehalten. Der Geschäftsführer orientierte den Rat über den finanziellen Stand der Genossenschaft, deren Vermögenslage als gesund betrachtet werden darf. Herr Hch. Lämmler gab Aufschluss über die Beschlüsse der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes in Bern und beschrieb gleichzeitig das dortige, mit Grosszügigkeit erstellte, neue Lagerhaus. Viel zu reden gab die Sortiments-Erweiterung, die sich immer noch im Versuchsstadium befindet, sodass alle Beteiligten, je nach persönlicher Einstellung, von dieser unbekannten «Grösse der Zukunft» erfasst wurden. Nach langem hin und her einigten sich die Ratsmitglieder auf folgende an die Verwaltung des Genossenschafts-Bundes gerichtete Resolution:

«Die Sortimentserweiterung ist zu begrüssen. Der Verkauf von Partiewaren soll unterbleiben. Die Erweiterung soll unter Bezugnahme auf Art. 3, Absatz 2 der Statuten der Genossenschaft Migros St. Gallen mit aller nötigen Sorgfalt vorgenommen werden, in dem Sinne, dass sie sich unter Wahrung des Qualitätsprinzipes auf die Artikel des notwendigen Bedarfes beschränken soll.

Im Vordergrund aller Massnahmen soll der unumstössliche Migros-Grundsatz stehen:

DIENST AM KUNDEN – DIENST AM VOLKE!

Genossenschaftsrat St. Gallen.»

Die zweite, am 15. Oktober 1952 in der eigenen Kantine in St. Gallen abgehaltene Sitzung widmete sich in erster Linie der Konstituierung des neuen Genossenschaftsrates, der aus 48 Rats- und 16 Ersatzmitgliedern zusammengesetzt ist. Als Präsident der neuen Amtsdauer wurde der bisherige Vorsitzende, Herr alt Nationalrat Ulrich Eggenberger bestätigt und als Vizepräsident der damalige St. Galler Gemeinderatspräsident, Herr Paul Gmür, erkoren. Das Büro des Genossenschaftsrates ergänzte sich nach den Wahlakten aus folgenden Ratsmitgliedern:

Frau M. Meienberg, St. Gallen
Herr B. Zehnder, Goldach
Herr Dr. jur. J. Mäder, St. Gallen
Herr M. Kunz, Herisau
Herr K. Frischknecht, Speicher, als Aktuar.

Nach der üblichen Entgegennahme des Geschäftsberichtes hielt Herr Nationalrat Dr. E. Bösch, St. Gallen, seinen mit grossem Interesse verfolgten Vortrag über «Erlebnisse hinter dem eisernen Vorhang». Da die Umfrage nicht weiter benützt wurde, konnte der Präsident die Sitzung mit den besten Glückwünschen für ein gutes neues Jahr für Alle, schliessen.

Personalfragen

Die wachsenden Aufgaben nach allen Richtungen zwingen uns, der Auswahl unseres Personals die grösste Aufmerksamkeit zu schenken. An Stelle der 279 Personen im Jahre 1951 sind es per Ende 1952 bereits 294 Personen, die das Arbeitspensum unserer sehr rührigen Genossenschaft zu bewältigen haben. Nachdem das Migrosunternehmen bereits den 23jährigen Geburtstag feiern kann, ist es nicht zu vermeiden, dass einige wenige ältere Mitarbeiter aus der Gründungszeit müde geworden sind und den Rest ihres Daseins in Ruhe geniessen möchten. So ist unser ältester Mitkämpfer, Herr Albert Züst, nach dreijähriger Ruhezeit, sanft verschieden, währenddem sein 65jähriger Kollege, Herr Heinrich Kägi, in den pensionierten Ruhestand getreten ist. Die Geschäftsleitung dankt beiden ehemaligen Mitarbeitern für ihr treues und tapferes Ausharren.

Aktionen und kulturelle Aufgaben

Klubschule: Die Klubschule Migros St. Gallen wird durchschnittlich jede Woche von 1000 Erwachsenen besucht. Im Jahre 1952 haben wir die erfreuliche Erfahrung gemacht, dass der Besuch konstanter wird, was bedeutet, dass die Reklamekosten gesenkt werden können. Die Nachfrage nach praktischen Kursen hält weiterhin an. Die Klubschule umfasst jetzt folgende Abteilungen:

Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige.

Handelsfächer: Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben.
Kunst und Kunstgewerbe: Malen und Zeichnen, Moderne Malerei, Modellieren, Porzellanmalen, Deutsche Literatur.
Nähen: Nähkurse, Zuschneidekurse.
Wissenschaftliche Kurse: Filmkolleg für Medizin/Psychologie, Naturwissenschaft, Fremde Länder.

Einem grossen Interesse begegneten die neuen wissenschaftlichen Kurse, insbesondere das Filmkolleg über Medizin/Psychologie. Dieser Kurs musste auf Grund zahlreicher Anmeldungen jeweils bis dreimal wiederholt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres (September 1952) veranstalteten wir eine Pressekonferenz, um das Filmkolleg zu demonstrieren. Die Presseurteile waren durchwegs positiv.

Leider steht uns für das Filmkolleg kein genügend grosser Raum zur Verfügung, nachdem wir aus Ersparnisgründen diese Vorträge in ein Schulzimmer verlegt haben.

Das finanzielle Ergebnis der Klubschule schliesst gegenüber dem Vorjahr bedeutend günstiger ab. Dies ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir die Propagandakosten reduzierten und überall äusserste Sparsamkeit walten liessen.

Die rund 90 Schulklassen werden von 25 Lehrkräften betreut, während zwei Personen die administrative Arbeit besorgen.

Bücherstube Ex Libris: Die vom Personal der Klubschule betreute Bücherstube Ex Libris vermochte ihren Umsatz gegenüber 1951 um 27 Prozent auf Fr. 37 876.90 zu erhöhen (1951 Fr. 29 750.85). In Anbetracht der ausserordentlich schlechten Geschäftslage der Bücherstube darf dieses Resultat als gut bezeichnet werden. Auf Jahresende 1952 wurde mit Langspielplatten ein Versuch unternommen, woraus sich eine so grosse Nachfrage ergab, dass im Jahre 1953 die Gründung einer Plattengemeinschaft erfolgen wird, welche die verbilligte Abgabe von Platten und Langspielgeräten zum Ziele hat. Auch dieser Geschäftszweig wird der Bücherstube angeschlossen.

Vortragsdienst: Durch die Klubschule wurden im Jahre 1952 zwei Vortragszyklen organisiert und zwar:

St. Gallen:
«Probleme des Zusammenlebens» (Februar/März)
«Elternabende» (Oktober/November)

Rorschach:
«Probleme des Zusammenlebens» (Oktober/November)

Die 14 Vorträge wurden von 2 900 Personen besucht. Es standen beste Referenten zur Verfügung:

Redaktor W. Bernays: «Glauben und Vertrauen in der Ehe».
Dr. G. Morf, Bern: «Biologische Grundlagen der Ehe».
Frau Menzi-Cherno: «Das leidige Geld».
Dr. W. Bächi, Zürich: «Mein und Dein in der Ehe».
Redaktor W. Wagner: «Grosse Kinder – Grosse Sorgen».
Dr. K. Pfeifer, St. Gallen: «Psychologische Probleme des Ehelebens».
Frau Menzi-Cherno: «Pubertät und Berufswahl».
Dr. Koegel, St. Gallen: «Obhut zum Wohle des Säuglings und Kleinkindes».
Staatsanwalt Dr. Lenzlinger: «Gefallene und gefährdete Jugend».
Dir. W. Schohaus: «Schule und Elternhaus».
Dr. F. Tanner, Zürich: «Glauben und Vertrauen in der Ehe».

Die Organisation dieser Vorträge erforderte sehr viel Arbeit. Frau Hilde Custer, St. Gallen, hat als Mitglied der Frauengruppe bei der Programmzusammenstellung und Durchführung aktiv mitgeholfen.

Klubschulfest: Am Klubschulfest vom 8. November 1952 war die Tonhalle bereits zwei Tage vor der Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Ein ausgezeichnetes Programm, von guten Künstlern bestritten, sorgte dafür, dass das Klubschulfest auch weiterhin einen guten Namen behält.

Kasperli-Tournée: Das Kasperli-Theater unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn Adalbert Klingler, konnte die Zahl seiner Zuhörer im Berichtsjahr auf 12 804 Besucher steigern, gegenüber 11 074 Zuhörern im Vorjahr. Dieses immer noch wache Interesse für unsere künstlerischen Darbietungen zeigt uns, dass auch die Kleinen ihren «Kasperli» nicht mehr missen möchten, sodass wir auch in Zukunft mit sorgfältig vorbereiteten Vorführungen aufwarten werden.

Bilanz-
und
Ertragsrechnung

Bilanz per

Aktiven

Kassa	20 067.52
Postcheck	162 297.58
Debitoren	194 088.45
Waren	2 805 025.12
Liegenschaften, Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar	4 070 010.—
Beteiligungen	503 010.—
Hypotheken	93 400.—
Transitorische Aktiven	2 650.—
Total Aktiven	7 850 548.67
Pro mem. Kautionen	10 000.—

Ertragsrechnung

Aufwendungen

Spesen		3 878 355.81
Amortisationen		406 198.47
Vortrag 1951	Fr. 3 306.02	
Reinertrag 1952	Fr. 61 995.82	65 301.84
Vorschlag der Verwaltung an die Urabstimmung betr. Gewinn-Verwendung:		
Zuweisung an:		
Spezialreserven	Fr. 15 000.—	
Ordentliche Reserve Art. 860 OR	Fr. 20 000.—	
Unterstützungsfonds	Fr. 18 356.40	
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 11 945.44	
		4 349 856.12

31. Dezember 1952

Passiven

Banken	96 404.—
Akzepte	461 035.—
Kreditoren	4 297 583.23
Hypotheken	2 167 500.—
Genossenschafts-Kapital	405 925.—
Reserven (Art. OR 860)	200 000.—
Spezialreserven	60 000.—
Unterstützungsfonds	90 000.—
Transitorische Passiven	60 156.—
Gewinn-Vortrag per 1. 1. 1953	11 945.44
Total Passiven	7 850 548.67

pro 1952

Erträge

Saldo-Vortrag vom Vorjahr	3 306.02
Brutto-Ertrag pro 1952	4 346 550.10
	4 349 856.12

Kommentar zur Bilanz

per 31. Dezember 1952

Die Gewährung eines, durch Grundpfandverschreibung sichergestellten Baukredites für eine Filialliegenschaft hat die **Debitoren**-Summe etwas ansteigen lassen. Das **Warenlager** ist wiederum grösser geworden, weil die zunehmende Sortimentserweiterung natürlich eine entsprechende Vergrösserung des Lagers und der Vorräte in den Filialen zur Folge hatte. Daran ist auch der durch uns betriebene Kleiderladen am Unionplatz in St. Gallen beteiligt. Dessen Einrichtung verursachte eine Vermehrung der **Anlagen.** Im Betrieb wurden wieder technische Verbesserungen (Elevator etc.) vorgenommen. Ebenso konnte in einigen bestehenden Filialen die Einrichtung neuzeitlicher gestaltet werden. Die **Beteiligung** beim Migros-Genossenschafts-Bund ist unverändert.

Der **Eigenbesitz an Hypotheken** erhöhte sich durch Uebernahme einer Hypothek auf einer Filialliegenschaft. Die **Akzepte** beziehen sich wiederum nur auf Verpflichtungen aus Warenlieferungen des Migros-Genossenschafts-Bundes. Ursache der Zunahme der **Kreditoren** ist die bereits begründete, grössere Lagerhaltung. Das **Genossenschaftskapital** zeigt erfreulicherweise eine leichte Zunahme, trotzdem auch im vergangenen Jahr keine Werbeaktion durchgeführt wurde. Nachdem die grossen Bauvorhaben der vergangenen Jahre definitiv abgerechnet sind, enthält das Konto **Transitorische Passiven** nur noch Abgrenzungsposten des ordentlichen Geschäftsverkehrs.

Das Betriebsergebnis ermöglichte die Vornahme gesunder **Abschreibungen,** sowie eine angemessene Zuweisung an die beiden **Reserve-Konti.** Der **Unterstützungs-Fonds** wurde einige Male beansprucht; konnte aber trotzdem auf Fr. 90 000.— geäuffnet werden.

Bericht der Kontrollstelle

über die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros St. Gallen pro 1952

In unserer Eigenschaft als gesetzliche Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros St. Gallen pro 1952, welche bei einer Bilanzsumme von **Franken 7 850 548.67** einen Gewinn von Fr. 65 301.84 ausweist, geprüft und in Uebereinstimmung mit den Büchern befunden.

Die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses entspricht den bewährten kaufmännischen Grundsätzen, ist sachlich richtig und in Uebereinstimmung mit Gesetz und Statuten. Die vorgenommenen Prüfungen ergaben ferner, dass Buchhaltung und Kassa ordnungsgemäss geführt werden.

Gewinnvortrag 1. 1. 1952	Fr. 3 306.02
Reingewinn pro 1952	Fr. 61 995.82
Total Gewinnsaldo	Fr. 65 301.84

Die Verwaltung beantragt folgende Verwendung:

Zuweisung an:	
Spezialreserven	Fr. 15 000.—
Ordentliche Reserven	Fr. 20 000.—
Unterstützungsfonds	Fr. 18 356.40
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 11 945.44

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen.

St. Gallen, den 26. Februar 1953

Die Revisoren:
K. Sturzenegger
Migros-Genossenschafts-Bund
Treuhand- und Revisionsstelle
ppa. **Spinnler**
i. V. **Blum**